



FLENS CUP – „Final Four“ am 07. Juni im USEP

TITELSTORY

Die Premiersaison des SHFV-Wettbewerbs FLENS CUP „Meister der Meister“ geht dem Höhepunkt entgegen. Am Sonntag, dem 07. Juni 2015, treffen im Uwe Seeler Fußball Park in Malente jeweils die vier besten Meistermannschaften der Saison 2013/14 im „Final Four“ aufeinander und spielen den Meister der Meister aus. Das „Final Four“ ist mit der großen Auslosung der 1. Runde des Pokals mit allen Meisterteams der aktuellen Saison aber auch der Start in die neue Saison.

Seit diesem Wochenende sind alle „Final Four“-Tickets vergeben. Nachdem sich der TSV Malente am 03. Mai im Entscheidungsschießen mit 5:3 gegen den TuS Collegia Jübek das erste Ticket für das Finalturnier sichern konnte, wurden die weiteren drei „Final Four“-Teilnehmer am Pfingstweekende ausgespielt (s. Nord-Sport-Seite 47). Bei den Frauen steht das Starterfeld in der Runde der letzten Vier bereits etwas länger fest. Neben der SG Ratekau/Strand und der SG Wils-termarsch wollen auch der TSV Vineta Audorf sowie die SG OHA den Titel „Meister der Meister“ gewinnen.

Beim „Final Four“ im Uwe Seeler Fußball Park wird am Sonntag, den 07. Juni – nur einen Tag nach dem Champions-League-Finale der Herren in Berlin – der Meister der Meister bei den Herren und Frauen der schleswig-holsteinischen „Champions League“



Einer der Favoriten: Der FC Kilia Kiel bezwang im Achtelfinale den VfB Lübeck und darf sich berechnete Hoffnungen machen, der erste „Meister der Meister“ zu werden. Foto: objetivo/Kugel

ausgespielt. Die ersten Halbfinals der Frauen und Herren beginnen um 16 Uhr. Nach zweimal 30 Minuten Spielzeit steht dann hoffentlich der erste Finalteilnehmer fest. Im Anschluss werden die zweiten Halbfinalspiele um 17.30 Uhr angepfiffen. Eine Verlängerung gibt es in diesem Wettbewerb nicht, wie bereits in den Runden zuvor entscheidet direkt das Elfmeterschießen darüber, wer eine Runde weiter kommt. Bevor es ab 19.30 Uhr im großen Finale um den Titel „Meister der Meister“ und

zusätzlich um einen der begehrten Startplätze im LOTTO-Pokal geht, wird die 1. Runde der kommenden FLENS-CUP-Saison ausgelost.

Für alle Meister-Teams der Saison 2014/15 ist das Meistertier mit dem „Plop“ bereits kalt gestellt. Alle Meisterinnen und Meister der aktuellen Saison sind herzlich eingeladen, ihre Meisterschaft im Rahmen des FLENS CUP „Final Four“ im Uwe Seeler Fußball Park zu feiern. Bei einem gesonderten Teamwettbewerb beim FLENS „Speed Shot“ wird dabei die Meistermannschaft mit dem härtesten Schuss gesucht, die sich über einen tollen Preis freuen darf.

Die neue Pokalsaison im FLENS CUP „Meister der Meister“ startet mit dem Saisonbeginn der Schleswig-Holstein-Liga der Herren am 01. August 2015. Wie im vergangenen Jahr werden die

Spieltermine in enger Absprache mit den teilnehmenden Vereinen festgelegt. Erneut werden die ersten Runden in Regionen ausgespielt, sodass weite Fahrten zu Beginn des Wettbewerbs vermieden werden. Mit den bereits feststehenden Verbandsligameistern FC Reher/Puls, TSB Flensburg, FC Kilia Kiel sowie auf Kreisebene u.a. dem Münsterdorfer SV (Meister Kreisklasse A Steinburg) und dem 1. FC Kiel (Meister Kreisklasse B Kiel) haben es sogar mehrere Mannschaften geschafft, erneut Meister zu werden und damit wieder im FLENS CUP „Meister der Meister“ an den Start zu gehen. Als großer Favorit wird in der kommenden Saison mit Sicherheit der TSV Schilksee als Meister der Schleswig-Holstein-Liga ins Rennen gehen, doch der Pokal hat bekanntlich seine eigenen Gesetze. **JMK**



AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Informativer Dialog zwischen Trainer und Verbandsligaschiedsrichtern

Der Kader der Verbandsligaschiedsrichter besteht aus insgesamt 66 Schiedsrichtern (davon 5 Schiedsrichterinnen). Für die neuen Aufsteiger in diese Spielklasse und für förderungswürdige Schiedsrichter finden pro Saison vier Stützpunkte statt. Diese Tageslehrgänge werden in Bordesholm und in Schuby durchgeführt. Im Pflichtteil dieser Veranstaltungen müssen die Teilnehmer einen schriftlichen Regeltest und eine Laufprüfung (Sprint- und Intervallläufe) ablegen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen startet das jeweilige Lehrgangsthema. Hier wurden bisher verschiedene Themen und Bereiche bearbeitet: Zum Beispiel wurde ein Regionalligaspiel in Neumünster besucht. Dieses wurde im Anschluss gemeinsam mit dem Schiedsrichtergespann und dem NFV-Beobachter analysiert und bewertet. Ferner wurden auch Videoanalysen (Spielszenen vom DFB) zu bestimmten Themenbereichen (z.B. Abseits, Foulspiel, taktisches Verhalten) gemacht und in Rollenspielen die Konfliktskalation geübt.

Diese Lehrgänge haben zum Ziel, die Schiedsrichter zu fördern und zu fordern und den Teilnehmern in ihrer sportlichen Entwicklung behilflich zu sein.

Beim letzten Stützpunkt in Schuby war der Trainer des Verbandsligisten TSV Friedrichsberg, Erik von Lanken, zu Gast. In einer offenen Diskussionsrunde, die von Jannik Schneider und Matz Simon anmoderiert wurde, wurde hier über das Verhältnis zwischen Schiedsrichter und Trainer gesprochen. Zu den drei Phasen (vor, während und



Erik von Lanken (rechte Reihe, 2. von hinten), Trainer des TSV Friedrichsberg, mit dem Lehrwart Sven Andersen (linke Reihe, 2. von hinten) und die Stützpunkt-Teilnehmer.

nach dem Spiel) konnten die Schiedsrichter von Lanken Fragen stellen bzw. er konnte die Sichtweise eines Trainers in den jeweiligen Situationen darstellen.

Hier einige Diskussionspunkte: Vor dem Spiel ist es z.B. wichtig, dass der Schiedsrichter sich beim Trainer vorstellt und man so schon einen ersten Kontakt herstellen kann. Der Zeitpunkt der Ausrüstungskontrolle sollte auch abgesprochen werden, damit diese nicht in die finale Ansprache des Trainers an die Mannschaft fällt und somit die Vorbereitung stört. Während des Spiels sollte der Schiedsrichter seine Entscheidungen zwar kurz erklären können, aber nicht endlose Diskussionen mit den Spielern führen und damit den Spielfluss behindern. Auch wenn der Schiedsrichter einen Trainer oder eine Mannschaft besser kennt als den anderen bzw. die andere, sollte er während des Spiels beide gleich und nachvollziehbar

behandeln. Dem Trainer ist es auch wichtig, dass der Schiedsrichter ggf. seine Spieler schützt, indem er rechtzeitig den Spielern die Grenze zwischen erlaubtem und verbotenem Spiel aufzeigt.

Von Seiten der Schiedsrichter wurden einige Vergehen aufgeführt, bei denen es sich um Pflichtverwarnungen handelt und bei denen der Schiedsrichter keinen Ermessungsspielraum hat bzw. Fingerspitzengefühl zeigen darf.

Auf Grund von teilweise fehlenden Regelkenntnissen bei Spielern und Trainern kann es hier zu Missverständnissen kommen. Hier wäre ein Infoabend vor Saisonbeginn eine mögliche Lösung. Nach Spielende ist es beiden Seiten wichtig, dass man sich in einem sportlich fairen Ton voneinander verabschiedet. Strittige oder unklare Situationen sollte man miteinander besprechen können, ohne dass man den anderen persönlich angreift. Dieses sollte allerdings nicht unmittelbar auf dem Spielfeld erfolgen, sondern ggf. mit etwas zeitlichem Abstand in der Kabine.

Nach zwei Stunden intensiver und offener Diskussion war die Veranstaltung beendet. Beide Seiten haben am heutigen Tag viel voneinander gelernt und interessante Einsichten von der jeweiligen anderen Seite erhalten, die mit Sicherheit zu einem besseren Miteinander im Sinne des Fußballsports führen werden. Vielen Dank an dieser Stelle an Erik von Lanken für seine Bereitschaft sich den Fragen der Schiedsrichter zu stellen!

BJÖRN ADLER
BEISITZER IM SHFV-SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS



Konstruktiver Dialog: Die Schiedsrichter und Verbandsligatrainer von Lanken (4.v.re.) tauschten sich über verschiedene Situationen aus.

Positive Entwicklung der Beachsoccer-Schiedsrichter

Die Entscheidungen um Meisterschaften, sowie um Auf- und Abstiege auf dem Rasen sind gerade gefallen oder stehen unmittelbar bevor. Spieler und Trainer kämpfen um die letzten Punkte, ehe die Regenerations- und Urlaubszeit beginnt.

Dennoch gibt es viele Enthusiasten, die in der scheinbar fußballfreien Zeit im Sommer gegen den Ball treten. Das Land zwischen den Meeren ist prädestiniert für den Beachsoccer, welcher bereits in den vergangenen Jahren durch die Flens-Beach-Trophy (FBT) Einzug gehalten hat.

Neben der Sportart allgemein ist auch eine sehr erfreuliche Entwicklung im Beachsoccer-Schiedsrichterwesen zu verzeichnen. Vor wenigen Wochen wurden die Schleswig-Holsteiner Malte Gerhardt und Sebastian Chilcott für die



Gut vorbereitet: Die Finalschiedsrichter der Flens-Beach-Trophy 2014 starten mit Vorfreude in die neue Beachsoccer-Saison.

erstmalig ins Leben gerufene DFB-Liste dieser Fußballvariante benannt. Weitere 16 Schiedsrichter aus ganz Deutschland ergänzen diese Liste und werden die Spielleitungen der vom DFB unterstützten German Beach Soccer League übernehmen.

Chilcott und Gerhardt, die im vergangenen Jahr mit den bei-

den FIFA-Schiedsrichtern Torsten Günther (FV Mittelrhein) und Christian Zimmermann (Schweiz) beim DFB-Beachsoccer-Cup in Warnemünde agierten, haben zum Saisonauftakt der FBT in Damp den SHFV-Schiedsrichterpool über Regeländerungen informiert und die Kollegen auf ihre Spielleitungen vorbereitet. Zu-

dem wurde erstmalig der Leistungstest für die Spitzenschiedsrichter dieser Fußballvariante probeweise abgenommen.

Außerdem präsentierte Chilcott seine Eindrücke aus dem Lehrgang in der Schweiz, zu welchem er und ein weiterer Unparteiischer aus dem Niederrhein im Rahmen eines Austausches vom DFB Anfang Mai entsandt wurde. Die positive Entwicklung der vom SHFV geförderten Sportart trägt also auch im Schiedsrichterwesen Früchte. Frei nach dem Motto „Konkurrenz belebt das Geschäft“ richtete SHFV-Schiedsrichter-Lehrwart Norbert Richter motivierende Worte an die Unparteiischen des Beachsoccer-Kaders: „Der Beachsoccer bietet euch neue Möglichkeiten. Bleibt am Ball und sägt an den Stühlen von Sebastian und Malte.“ **sc/DDP**

Gelungener Vorstandstreff in Dithmarschen

Sieben Vereine mit insgesamt 25 Teilnehmern nahmen am SHFV-Vorstandstreff im Nindorfer Hof teil. „Wir möchten euch zu den Themenfeldern Ehrenamt und Steuern/Finanzen im Verein informieren und sensibilisieren“, startete SHFV-Lehr- und Bildungsreferent Paul Musiol in die Veranstaltung, nachdem der KfV-Vorsitzende Gustav Haack einige Grußworte an die Teilnehmer ausgesprochen hatte.

Bereits in der „Murmelrunde“ bemerkte man die Diskussionsfreude der Teilnehmer. So ging es auch erfrischend durch die Arbeitsphase in den Tischgruppen mit anschließender Präsentation der Ergebnisse.

Die Herausforderungen im Themenfeld „Ehrenamt“ lagen schwerpunktmäßig in der Gewinnung von Ehrenamtlichen und deren Anerkennung und Qualifizierung sowie bei der Aufgabenteilung der Mitglie-



Konzentrierte Atmosphäre: Vereinsvertreter von sieben Vereinen befassten sich mit den Themen „Ehrenamt“ und „Steuern/Finanzen“.

der. Verschiedene Ansätze wurden erörtert. Stellenprofile und die Nutzung von neuen Medien wurden diskutiert, um auch junge Vereinsmitglieder für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen. Ein Verein lieferte ein Beispiel von einem Training der unteren Junioren-

mannschaften, das von älteren Jugendspielern geleitet worden ist.

Beim Themenbereich „Steuern und Finanzen“ wurde deutlich, dass die Vereinsvertreter genau wissen, wo die Probleme und Herausforderungen liegen, aber die Infor-

mationsbeschaffungsmöglichkeiten nicht annähernd bekannt sind. Schwerpunkte in diesem Feld waren Steuererklärungen, Bildung von Rücklagen und vor allem Mitgliedsbeiträge.

Abschließend wurden die zwei Säulen der Verbandsangebote im fachlichen und überfachlichen Bereich vorgestellt: E-Learning-Module und Fachbeiträge auf FUSSBALL.DE sowie Online-Seminare und weitere Web-Angebote im autodidaktischen Bereich werden durch Kurzschulungsmöglichkeiten, Fachberatungen und Workshops in der zweiten Säule ergänzt.

„Eine gelungene Veranstaltung“, fügte Kreislehrwart Andreas Heumeier am Ende an. Zur Nachhaltigkeit arbeitet Referent Musiol nun an der Organisation der Kurzschulung „Ehrenamtsgewinnung“ in einer Schnittstelle mit den Kreisfußballverbänden Steinburg und Dithmarschen. **BAB**

„AmpuKids“ zu Gast in Malente

Im Jahr 2007 startete „AM-PU-VITA e.V.“, das gemeinnützige Institut für Amputationsvorsorge und Integration mit angeschlossener Beratungsstelle für Menschen mit Amputationen, das Projekt „AmpuKids“, das sich an Familien mit Kindern richtet, die von Amputation, Gliedmaßenfehlbildungen und/oder starken Bewegungseinschränkungen betroffen sind. In diesem Jahr plante „AMPU-VITA“ für seine Mitglieder „Erlebnis-Tage“, verbunden mit Erholungs-, Sport- und Outdoor-Aktivitäten im Uwe Seeler Fußball Park in Malente. Dafür benötigte der Verein, der auf Spenden, Sponsoren und Fördermitgliedschaften angewiesen ist, eine finanzielle Unterstützung. So wendete man sich an den USFP und an das Projekt „Dribbeln ohne Limits“ des



„AMPU-VITA“-Gründerin Andrea Vogt-Bolm freute sich über den Zuschuss der DFB-Stiftung Egidius Braun.

SHFV, woraufhin Kontakte zum DFB aufgebaut wurden. Hilfe kam von der DFB-Stiftung Egidius Braun, die seit 2001 Projekte und Einrichtungen fördert, die sich um die soziale Integrationskraft des Fußballs verdient machen. Die Stiftung unterstützte die „AmpuKids“ mit einem Zuschuss von 2500,- Euro.

Im Uwe Seeler Fußball Park

in Malente, wo die „AmpuKids“ aus ganz Deutschland vom 12. bis 15. Mai ihre „Erlebnis-Tage“ u.a. mit Outdoor-Aktivitäten im Malenter Wald, einem Fußballturnier und einer Lesung im USFP verbrachten, überreichte Tobias Wrzesinski, Stellvertretender Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun, am Mittwoch den Scheck an Andrea Vogt-Bolm,

die Vereinsgründerin von „AM-PU-VITA e.V.“. Nach einer Begrüßung durch Eberhard Münch, dem SHFV-Beauftragten für gesellschaftliche Entwicklung, sowie einführenden Worten von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, der die Wichtigkeit des Themas Inklusion im Fußball für den SHFV betonte, stellten Vogt-Bolm und Wrzesinski ihre Arbeit ebenso vor wie Kilian Weber, Leiter des SHFV-Projekts „Dribbeln ohne Limits“. Mit diesem Projekt stand der SHFV dem „AmpuKids“-Projekt beratend und unterstützend zur Seite. Für das interne Spaß-Fußballturnier auf dem Mini-Spielfeld im USFP, das die an der Freizeidfahrt teilnehmenden Kinder unter sich spielen, stiftete der SHFV zudem einen Pokal und Urkunden. KW

Bundesliga-Atmosphäre bei den Lübecker Schiedsrichtern



Am 27.04.2015 war der Bundesliga- und Fifa-Referee Tobias Stieler zu Gast bei den Lübecker Schiedsrichtern.

„Entscheidungen treffen – mit Druck umgehen“: Unter diesem Motto hielt Stieler einen knapp zweistündigen Vortrag vor über 200 Schiedsrichtern in Lübeck. Viele aktuelle Videos aus der Bundesliga und einige Anekdoten aus seinen bisherigen Spielleitungen sorgten dafür, dass zu keiner Zeit Langeweile aufkommen konnte. Auch berichtete er davon, welchen enormen Zeitaufwand die Spitzenschiedsrichter für ihren zweiten Beruf betreiben müssen. Zwei Trainingslager im Jahr, Spielleitungen an bis zu 34 Spieldagen, Pokalspiele, internationale Begegnungen sowie Vor-



Fifa-Schiedsrichter Tobias Stieler (hintere Reihe, Mitte) mit dem Schiedsrichterausschuss des KfV Lübeck

und Nachbereitungen der Spiele stellen einen enormen Aufwand für die Schiedsrichter dar. Im Anschluss an seinen hochinteressanten Vortrag nahm Stieler sich dann noch ausgiebig Zeit, um die vielen Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Besonders die jungen Schiedsrichter werden sich sicherlich noch lange an diesen Abend erinnern können. HK/TD

Steckbrief



D. Keske

Dennis Keske
(KfV Lübeck)

Funktion:	Vorsitzender des Spelausschusses (kom.)
Ehrenamtlich tätig seit:	März 2012
Verein:	Rot-Weiß Moisling
Wohnort:	Lübeck
Alter:	noch 29
Familienstand:	ledig, aber liiert
Beruf:	Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Größter persönlicher Erfolg:	Double (Aufstieg und Pokalsieg) 2012/2013
Hobbys:	Fußball, Badminton, Kochen
Lebensmotto:	Gib jedem Tag die Chance dein schönster zu werden
Liebblings-Urlaubsziel:	als nächstes geht es in die USA
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Handy, Freundin und ein 2-Personen-Ticket für die Heimreise
Sportliche Vorbilder:	Ich versuche mir von jedem das Positive abzuschauen
Bestes Spiel live erlebt:	Werder Bremen – VfB Lübeck (DFB-Pokal)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Philipp Lahm
Wer wird SH-Liga-Meister 2015:	TSV Schilksee
Wünsche für 2015:	Gesundheit, Erfolg und Glück; (Wieder-)Wahl meines Ausschusses auf dem Kreistag

SVHU-Frauen verteidigen souverän den Kreispokal



Der Segeberger Frauen-Kreispokal bleibt ein weiteres Jahr in der Vitrine des SV Henstedt-Ulzburg. Am Vatertag kam es auf der Sportanlage des TuS Tensfeld zur Neuauflage des Endspiels von 2013 zwischen Regionalliga-Meister SV Henstedt-Ulzburg und dem Absteiger aus der SH-Liga SG Rönna/Daldorf. SG-Trainer Thomas Hahne gab seinem Team die Vorgabe, möglichst nicht zweistellig zu verlieren. In den ersten 20 Minuten konnte der Außenseiter die übermächtigen Henstedt-Ulzburgerinnen noch einigermaßen am Toreschießen hindern, doch mit zunehmender



Neuer und alter Kreispokalsieger: Die Frauen des SV Henstedt-Ulzburg.

Spieldauer setzte sich der zukünftige Zweitligist immer besser durch – und so fielen die Tore im weiteren Verlauf wie am Fließband. Das von Claus Rath trainierte Top-Team des Krei-

ses münzte seine Überlegenheit bereits vor der Halbzeit durch Tore von Alina Witt (9., 20.), Kimberly Zietz (28., 44.), Michelle von Appen (23., 45.) und Kristin Engel (32.) in eine

7:0-Führung um. Nach der Pause erhöhten Kimberly Zietz (81., 84., 90.), Alina Witt (53., 67.), Vera Homp (54., 58.) und Sarah-Vanessa Stöckmann (56.) auf 15:0. Die souveräne Schiedsrichterin Johanna Ahlrichs (VfL Struvenhütten) hatte bis auf das Notieren der vielen Torschützen wenig Arbeit mit dem fairen Spiel.

„Die Frauen des SV Henstedt-Ulzburg haben eine sensationelle Saison gespielt. Ungeschlagener Meister in der Regionalliga, zum fünften Mal in Folge Kreispokalsieger und in der kommenden Saison als Zweitligist das Aushängeschild des KfV Segeberg“, lobte der stellvertretende Landrat Claus Peter Dieck bei der Pokalübergabe. **vs**

„Final Four“ der E- und D-Jugend eine gelungene Veranstaltung



Am Himmelfahrtstag fand auf der Sportanlage des VfR Schleswig das traditionelle „Final Four“ der E- und D-Jugend statt. Die Plätze und das Umfeld waren hervorragend hergerichtet und vorbereitet worden, ein Dank an den VfR Schleswig und sein Organisationsteam!

Im ersten Halbfinale der E-Jugend setzte sich Flensburg 08 nach einem spannenden Spiel mit 3:1 gegen die SG Schleswig durch, im zweiten Halbfinale war der FC Geest 09 die stärkere Mannschaft und gewann verdient mit 4:1 gegen den TSV Nord Harrislee. Das Spiel um den 3. Platz entschied der TSV Nord nach einem 3:3 nach regulärer Spielzeit im Entscheidungsschießen mit 4:3 für sich. Im Finale zwischen Flensburg 08 und dem FC Geest entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes und spannendes Spiel. Am Ende war Flensburg 08 die etwas glücklichere Mannschaft und wurde mit einem 1:0-Sieg



Strahlende Sieger: Die E-Jugend von Flensburg 08 erhielt nach dem Pokalsieg die Siegertafel und einen hochwertigen Spielball.

Kreispokalsieger 2014/2015 der E-Jugend.

Die Auslosung bei der D-Jugend ergab die Paarungen Flensburg 08 gegen den TSV Kropp und SG DGF/Stjernen Flensburg gegen SG Wiesharde/Schafflund/Lindewitt (SG W-S-L).

Im ersten Halbfinale bei der D-Jugend setzte sich ebenfalls die Mannschaft von Flensburg 08 mit 3:1 gegen den TSV Kropp durch. Das zweite Halbfinale war eine klare Angele-

genheit für die SG W-S-L, die der SG DGF/Stjernen Flensburg beim 9:0 keine Chance ließ. Im Spiel um den 3. Platz setzte sich der TSV Kropp mit 5:2 gegen die SG DGF/Stjernen durch.

Das Finale der D-Jugend entwickelte sich zu einer reinen Nervenschlacht. Beide Mannschaften erspielten sich sehr gute Torchancen, die durch zwei stark spielende Torwarte vereitelt wurden. So kam es wie es kommen musste: End-

stand 0:0. Es ging in das Entscheidungsschießen. Hier hatte die SG W-S-L die etwas glücklicheren Schützen und gewann mit 4:3 das Entscheidungsschießen und wurde Kreispokalsieger 2014/2015 der D-Jugend.

Ein Dank geht insbesondere an die drei talentierten Nachwuchsschiedsrichter Christina Gimm, Celina Gimm und Lukas Koch, die das Turnier sehr gut über die Runden brachten.

Die Siegerehrung wurde durchgeführt von Volker Schlehahn (2. Vorsitzender KfV SL-FL) und Norbert Liebenow, Mitglied im Kreisjugendausschuss und verantwortlicher Leiter für den Kreispokal.

Alle teilnehmenden Spieler erhielten einen kleinen Pokal, die Kreispokalsieger zusätzlich die Siegertafel und einen hochwertigen Spielball.

Das „Final Four“ war rundum eine gelungene Veranstaltung mit tollen Spielen und sehr fairen Zuschauern. Alle Mannschaften wurden begeistert unterstützt – beste Werbung für den Jugendfußball!

Weiterer Schritt in der Zusammenarbeit gelungen



Nicht wenige Zuschauer wunderten sich darüber, dass das Kreisligaspiel zwischen dem TSV Rantrum und dem TSV Stedesand von einem dänischen Schiedsrichtergespann geleitet wurde. „Aktuell ist eine Neuorientierung des KfV Nordfriesland nicht angedacht, obwohl eine Abspaltung vom SHFV natürlich immer eine Option darstellen kann, gerade vor dem Hintergrund der bevorstehenden Reform des SHFV. Mit der aktiven und ausbaubaren Zusammenarbeit zwischen dem KfV Nordfriesland und unserem dänischen Partner

Djurslands Fodboldommerklub schaffen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt lediglich Alternativen“, erklärte der KfV-Vorsitzende Patrick Gregersen. In Gesprächen am Rande der Partie, welche für den KfV ein erfolgreiches Debüt darstellte, zollten alle Anwesenden dem dänischen Trio nebst dem Beobachter aus der SR-Gruppe Djursland hohen Respekt und Anerkennung. Die sehr harmonische und für alle Beteiligten fruchtbare Zusammenarbeit wird zum einen mit einem Gegenbesuch im Herbst erwidert, aber auch im Sommer mit einer gemeinsamen Teilnahme am Norway Cup in Oslo ausgebaut. Michael Wachowiak,



Fruchtbare Kooperation: KfV-Vorsitzender Patrick Gregersen (li.), Hans-Hermann Huß, 3. Vorsitzender des TSV Rantrum (2.v.li.), und Kreisschiedsrichterobmann Björn Hinrichs (re.) begrüßten die dänische Schiedsrichter-Delegation in Rantrum.

Leiter der dänischen Delegation, bedankte sich für den gelungenen Tag und damit

bereits für das zweite Aufeinandertreffen nach dem Auftaktbesuch im Februar. **pgf**

Pokal 2015/16: Titelverteidiger PTSV muss wieder an die Küste



Noch vor dem Anpfiff zum Endspiel um den Pokal des KfV Plön (auch „Pokal des Plöner Kreispräsidenten“), das der Preetzer TSV durch einen 2:0-Sieg gegen den TSV Lütjenburg wie in den Jahren zuvor erneut für sich entschied, wurde im Sportheim des TSV Lütjenburg bereits die erste Runde des Pokalwettbewerbs 2015/16 ausgelost. Start dieser Runde ist der 9. Juli.

An jenem Donnerstagabend kreuzt der PTSV beim TSV Stein auf – eine Partie, die es schon im Halbfinale des kürzlich abgeschlossenen Wettbewerbs gab und die der Preetzer TSV nur knapp mit 1:0 für sich entschied. Beim Start an der Küste (Anpfiff 19 Uhr) werden beide Mannschaften sicher ein ganz anderes Gesicht zeigen, neue Trainer und Spieler stellen sich in beiden Teams vor, wobei die Favoritenlage wohl



Karim Youssef (re., hier mit Michael Reich), zeigte sich zufrieden mit der Erstrundenpaarung.

unverändert sein wird; der SHLigist PTSV sollte sich auch diesmal durchsetzen können.

Neun weitere Paarungen sind dann am folgenden Wochenende vorgesehen, hier ein Überblick aller Ansetzungen:

Donnerstag, 9. Juli, 19 Uhr: TSV Stein – Preetzer TSV.

Sonnabend, 11. Juli, 16 Uhr: SG Ascheberg-Kalübbe – Probsteier SG 2012, TSV Bars-

bek – Dobersdorfer SV, TV Grebin – FT Preetz, SV Knudde 88 Giekau – TSV Plön, TSV Dannau – TSV Rastorfer Passau, SV Probsteierhagen – SV Rethwisch und VfL Schwartbuck – SSV Marina Wendtorf. Sonntag, 12. Juli, 16 Uhr: SG Kühren – SV Fortuna Bösdorf. Gleich sechs Freilose wurden gezogen: Raisdorfer FC 06, TSV Selent, ASV Dersau, TSV Lepahn, SC Kaköhl und TSV Wentorf. Sie steigen erst in der 2. Runde, die für Sonnabend/Sonntag, 18./19. Juli, terminiert wurde, ein. An den folgenden Wochenenden

(25./26. Juli und 01./02. August) sind Viertelfinale und Halbfinale vorgesehen, so es andere Termine (SHFV-Pokal) zulassen.

Am Rande des Pokalfinales ließ sich Karim Youssef (VfL Schwartbuck) von Spielausschuss-Mitglied Michael Reich über die Auslosung der Pokalauftrunde 2015/16 informieren. Youssef spielte 2008 noch beim TSV Lütjenburg. Er war zweifacher Torschütze beim 4:2-Erfolg der Lütjenburger, hatte maßgeblichen Anteil am Endspielsieg gegen den Preetzer TSV. **rs**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.